

Schutzengel geben 1450 Euro weiter

Blieskastler Schutzengel unterstützen die Familie von Ferdinand Bedau aus Homburg

HOMBURG/BLIESKASTEL Im April 2012 kam Ferdinand als drittes Kind von Familie Bedau schwerstbehindert zur Welt. Der liebenswerte Junge ist von Geburt an auf ein Beatmungsgerät angewiesen.

Das Schicksal von Ferdinand

Infolge einer Verengung des Rückenmarkkanals musste Ferdinand sich im Februar dieses Jahres in einer Spezialklinik in St. Augustin erneut einer schwierigen Operation zur Stabilisierung seiner Wirbelsäule unterziehen, damit das Rückenmark nicht dauerhaft eingengt und weiter geschädigt wird.

Im Anschluss an diese Operation musste das Kleinkind insgesamt sieben Wochen in der Klinik verbleiben und im Gipskorsett liegen. Zum Glück hat der kleine Ferdinand den schwierigen und riskanten operativen Eingriff gut überstanden und durfte nach zwei Monaten endlich wieder nach Hause. Da aber der endgültige stabile Zustand noch nicht erreicht ist, muss der Junge weiterhin eine Halsschiene tragen und in ständiger medizinischer Behandlung bleiben.

Während des zweimonatigen Klinikaufenthaltes in St. Au-

gustin war Ferdinands fürsorgliche Mutter Martina natürlich ständig an der Seite ihres kleinen Sohnes.

In dieser ganz besonders schwierigen und belastenden Phase galt es zudem, bereits im Vorfeld der OP innerhalb der Familie eine gute und praktikable Lösung hinsichtlich der Betreuung der zwei Geschwisterchen Linda (drei Jahre) und Malte (sechs Jahre) von Ferdinand zu finden, die sich beide noch im Kindergartenalter befinden.

Denn schließlich musste der Familienvater seiner geregelten Arbeit nachgehen, damit das Einkommen der Familie gesichert bleibt.

Bereits vor der Operation stand fest, dass die Krankenkasse für die Unterkunft von Ferdinands Mutter in St. Augustin lediglich einen Festbetrag von 20 Euro/Tag bezahlen würde. Keine Frage war aber auch, dass Martina Bedau ihre Kinder Linda und Malte, die ohnehin unbedingt bei ihrer Mutter bleiben wollten, für die Dauer des Klinikaufenthaltes von Ferdinand mit nach St. Augustin nehmen würde. Insoweit stellte sich die schwierige Frage, wie all dies zu bewerkstelligen sei.

Schließlich bestand die beste Lösung darin, in der Nähe der Klinik eine kleine Wohnung anzumieten und eine weitere Betreuungsperson aus dem unmittelbaren Verwandtenkreis mit nach St. Augustin zuzunehmen, die sich vor Ort gemeinsam in gegenseitiger Absprache mit der Kindesmutter um das Wohl von Linda und Malte kümmerte.

Damit war sichergestellt, dass sowohl Ferdinand als auch seine beiden Geschwisterchen von ihrer Mama optimal betreut werden konnten. Der aus der praktizierten Verfahrensweise für Familie Bedau resultierende Eigenanteil für die angemietete Wohnung in St. Augustin beträgt nach Abzug der Leistung durch die Krankenkasse (20 Euro/Tag) insgesamt 1450 Euro.

Ohne „Wenn und Aber“ wurde dieser Gesamtbetrag vom Blieskasteler Schutzengelverein (www.blieskasteler-schutzengel.de) komplett übernommen.

Der Blieskasteler Schutzengelverein wünscht Ferdinand von Herzen, dass es gesundheitlich weiter aufwärts gehen möge, und der ganzen Familie Bedau weiterhin alles Gute.

red./sb